



NÜRNBERG



Kunstvilla



**Willkommen in der Kunstvilla
Programm
Oktober 2018 bis Februar 2019**

Inhalt

- 4 Sonderausstellung
Faszination Japan!
Im Spiegel Nürnberger Künstlerinnen und Künstler**
- 7 Führungen
8 Spezialführungen
10 Künstlergespräche
14 Origami-Workshops für Erwachsene
16 ink, colours and gold on paper – Vortrag & Konzert
- 18 Dauerausstellung**
- 21 Überblicksführungen
22 Gesprächssalon
23 Inklusives Angebot
- 24 Szenenwechsel
Familienbande – Die Malerfamilie Kellner**
- 27 Führungen
28 Stadtführung
29 Expertengespräch
- 30 Hausgeschichte
Das Papiertheater der Familie Hopf**
- 32 Familien und Kinder**
- 34 Kindergeburtstag
35 KinderKunstwerkstatt
- 36 Schulangebote**
- 40 Schriftenreihe der Kunstvilla
42 Ausstellungsvorschau
44 Kalendarium
46 Kunstwilligen e.V.

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Willkommen in der Kunstvilla! Das regionale Kunstmuseum in der Blumenstraße versteht sich als Ort des lebendigen Austauschs über Kunst und ihre vielfältigen Ausdrucksformen. Zur Sammlungspräsentation und zu den Wechselausstellungen der Kunstvilla wird in Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) ein abwechslungsreiches Vermittlungsprogramm angeboten, das sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richtet. Regelmäßige öffentliche Führungen ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema der aktuellen Ausstellung und mit den gezeigten Werken aus der Sammlung. In zusätzlichen Leitungs- und Kuratorenführungen werden zentrale Aspekte der jeweiligen Ausstellung vorgestellt und Einblicke in das Konzept gegeben.

Darüber hinaus finden regelmäßige Veranstaltungen wie Künstlergespräche und -führungen statt. Sie bieten interessierten Besucherinnen und Besuchern direkte Begegnungen mit Kunstschaffenden und zugleich eine Auseinandersetzung mit verschiedenen künstlerischen Aspekten. Für das museumspädagogische Angebot steht ein eigener Raum in der Kunstvilla zur Verfügung. Besonders Kinder und Familien sind bei uns willkommen. Während die Eltern einen entspannten Rundgang durch das Haus machen, können sich Kinder am ersten Sonntag im Monat in der KinderKunstwerkstatt kreativ betätigen.

Dr. Andrea Dippel und das Team der Kunstvilla

Sonderausstellung



Sonderausstellung

Faszination Japan!

Im Spiegel Nürnberger Künstlerinnen und Künstler



Seit der Öffnung Japans Mitte des 19. Jahrhunderts stellt der Japonismus ein durchgängiges Phänomen der europäischen Kunst dar. Künstlerinnen und Künstler zeigen sich fasziniert von der japanischen Ästhetik, deren Rezeption von Motivübernahmen bis zu Neuinterpretationen reicht und sich in allen Gattungen nachvollziehen lässt. Die Ausstellung spürt dem Einfluss der japanischen Kultur und Ästhetik auf die aktuelle Kunst in und aus Nürnberg nach und zeigt u.a. Werke von Christian Faul, Inge Gutbrod, Hubertus Hess, Udo Kaller, Hans Karl Kandel, Bernd Klötzer, Günter Paule, Margarete Schrüfer, Hjalmar Leander Weiss, Fred Ziegler und Benjamin Zuber. Ihre Werke stellen die in Nürnberg entstehende Kunst in eine globale Perspektive und verhandeln den kulturellen Transfer zwischen Ost und West auf überraschende Weise.

Eröffnung

Mi, 24. Oktober 2018, 19 Uhr

Laufzeit der Ausstellung

25. Oktober 2018 bis 24. Februar 2019

Führungen zur Sonderausstellung mit dem Team des KPZ

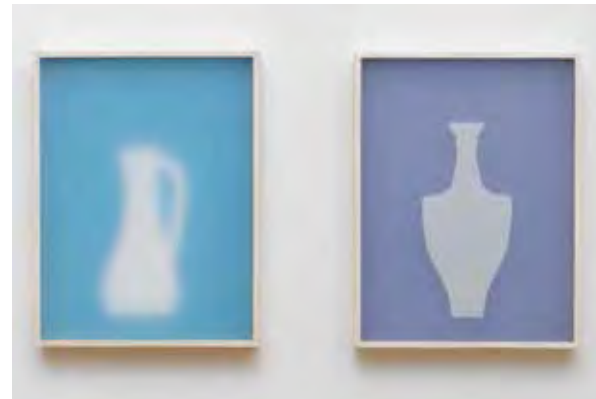
Termine

- So, 28. Oktober 2018, 15 Uhr
 - So, 11. November 2018, 15 Uhr
 - So, 9. Dezember 2018, 15 Uhr
 - So, 6. / 20. Januar 2019, 15 Uhr
 - Mi, 30. Januar 2019, 18.30 Uhr (inkl. Eintritt)
 - So, 3. / 17. Februar 2019, 15 Uhr
- Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

Leitungsführung

mit Dr. Andrea Dippel,
Leiterin der Kunstvilla

- Mi, 21. November 2018, 18.30 Uhr
- Gebühr: 3 Euro, ohne Anmeldung



Spezialführung Faszination Japan!

mit Dr. Marian Wild, Freier Kunstwissenschaftler

Der freiberufliche Kurator, Kunst- und Architekturwissenschaftler Dr. Marian Wild ist als Lehrbeauftragter an der Akademie der Bildenden Künste und als freier Mitarbeiter am Neuen Museum in Nürnberg tätig. Über sein Forschungsgebiet der zeitgenössischen Kunst und Architektur ergibt sich eine Schnittmenge mit Japan, das ein Zentrum der aktuellen Architektur ist.

In seinem einstündigen Rundgang „Die Reinheit der Form – Streifzüge durch eine japanische Stimmungslage“ greift Dr. Marian Wild bildnerische Details aus verschiedenen Werken der Ausstellung „Faszination Japan!“ heraus, um daran die Vermittlungsleistungen des Japonismus, die Prinzipien der japanischen Ästhetik und ihren Wiederhall in zeitgenössischen künstlerischen Positionen exemplarisch aufzudecken.

■ Mi, 9. Januar 2019, 18.30 Uhr

Gebühr: 3 Euro (inkl. Eintritt), ohne Anmeldung

Spezialführung in japanischer Sprache

mit Koko Kikuchi-Emmerling, KPZ

Sind Sie der japanischen Sprache mächtig? Oder sind Sie ein gebürtiger Japaner? Und zudem an Kunst interessiert? Dann nutzen Sie unser einmaliges und besonderes Angebot, sich die aktuelle Sonderausstellung „Faszination Japan!“ in japanischer Sprache vorstellen zu lassen. Koko Kikuchi-Emmerling, geboren in Japan und seit 1976 in Deutschland lebend, ist seit 2002 zertifizierte Stadtführerin für japanische Gäste in Nürnberg. In ihren einstündigen Rundgängen wird Sie Ihnen den Einfluss Japans auf die regionale Nürnberger Kunstszene erläutern und Ihnen die Vielfältigkeit sowie Aktualität des Themas darstellen.

Führung zum japanischen Tag der Kultur

■ Sa, 3. November 2018, 15 Uhr

Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

■ Mi, 6. Februar 2019, 18.30 Uhr

Gebühr: 3 Euro (inkl. Eintritt), ohne Anmeldung



Künstlergespräch mit Hubertus Hess

und Dr. Andrea Dippel, Leiterin der Kunstvilla

Der 1953 in Coburg geborene Bildhauer Hubertus Hess gehört seit seinem Studium an der Nürnberger Kunstakademie zu den renommiertesten Künstlern der Region. Die Kunstvilla zeigte bereits mehrfach Ausschnitte aus seinem Schaffen. Im Rahmen der Ausstellung „Die Kunst des Sammelns“ präsentierte Hess 2011 einen Teil seiner Künstlersammlung, die Asiatica, afrikanische Masken ebenso wie skurrile Fundstücke umfasst. Neben seinen Künstlerreisen ist das Sammeln grundlegend für die Entstehung seiner Werke. Nicht nur verbindet er in seinen Assemblagen *Objets trouvés* unterschiedlichster Herkunft, oft werden die Fundstücke zudem durch spezielle Gussverfahren farblich, haptisch oder in ihren Größenverhältnissen verfremdet.

Typisch für seinen künstlerischen Ansatz sind die 2008 entstandenen Collagen „Zwischen gestern und morgen“, in welchen er Illustrationen verschiedener japanischer Künstler des 19. Jahrhunderts mit modernen Mangas kombinierte und in einer historischen Rahmung zu einer Rauminstallation vereinte. Im Gespräch mit der Leiterin der Kunstvilla, Dr. Andrea Dippel, wird Hubertus Hess von seiner ganz persönlichen Faszination für Japan, das er selbst bereits vier Mal bereiste, berichten.

■ Mi, 5. Dezember 2018, 18.30 Uhr

Gebühr: 3 Euro (inkl. Eintritt), ohne Anmeldung





Künstlergespräch mit Udo Kaller

und Lena Hofer / KPZ

Udo Kaller (geb. 1943 in Gleiwitz / Schlesien), der einem breiten Publikum durch seine „Puzzle-Bilder“ bekannt ist, könnte man auch als Hokusai Nürnbergs bezeichnen. Der an den Akademien der Bildenden Künste in München und Nürnberg ausgebildete Maler entdeckte bereits während seines Studiums Ende der 1960er-Jahre japanische Holzschnitte für sich, deren Farbgebung und Linienführung ihn beeindruckten. Lange bevor er selbst nach Japan reiste, schuf er zwischen 2002 und 2010 nach dem Vorbild der japanischen Holzschnittmeister Hokusai (1760 – 1849) und Hiroshige (1797 – 1858) die umfangreichen Bildzyklen „100 Ansichten von Edo“ und „36 Ansichten des Berges Fuji“. Neben diesen Serien entstehen Einzelwerke unterschiedlichsten Formats, deren grafisch-flächige Gestaltung zum Teil an ostasiatische Rollbilder erinnert. In seinen aktuellsten Werken zum Thema fokussiert Kaller scheinbar nebensächliche Details aus asiatischen Bildern und erhebt sie zum Hauptmotiv. Im Gespräch mit der Museumspädagogin Lena Hofer (KPZ) wird Kallers anhaltende Inspiration durch den japanischen Holzschnitt und seine Neuinterpretation des fernöstlichen Vorbilds ein Hauptthema sein.

■ Mi, 16. Januar 2019, 18.30 Uhr
Gebühr: 3 Euro (inkl. Eintritt), ohne Anmeldung



Origami-Workshops für Erwachsene

mit Margarete Schrüfer, Künstlerin

Die Leidenschaft der seit ihrem Studium an der hiesigen Kunstakademie in Nürnberg ansässigen Künstlerin Margarete Schrüfer (geb. 1969 Bayreuth) gehört dem Papierfalten, japanisch Origami. Fast alle ihre Werke beruhen auf klassischen Falteinleitungen, die sie selbst variiert. Während in ihren künstlerischen Arbeiten die papierenen Blüten und Sträuße nur ein Element darstellen, vermittelt Schrüfer in ihren Workshops für Erwachsene die Grundlagen des Papierfaltens anhand ausgewählter Motive. Traditionell werden beim Origami vor allem quadratische Papiere ohne Schere und Kleber durch bestimmte Faltechniken in zwei- oder dreidimensionale Objekte verwandelt. Konzentration und Präzision sind notwendig, um aus planen Papieren einzigartige Vasen, glitzernde Diamanten oder künstliche Stillleben entstehen zu lassen. Im Workshop lernen Sie unter anderem Berg- und Talfalten kennen und werden überrascht sein, welche Hingucker von Ihnen geschaffen werden können.

Gefäße, Kästchen und Diamanten

■ Mi, 7. November 2018, 17 - 19 Uhr

Vasen, Blumen und Äste

■ Mi, 23. Januar 2019, 17 - 19 Uhr

Gebühr: 9 Euro (inkl. Eintritt und Material)

Die Anmeldung erfolgt über die Kunstvilla: Tel.: 0911 / 231-14015
oder kunstvilla@stadt.nuernberg.de





Vom Osten inspirierte Klangkunst

Der deutsche Komponist Peter Gahn (geb. 1970 Münster) wohnt seit 2015 in Nürnberg, wo er an der Hochschule für Musik eine Professur für Komposition, Neue Medien und Sound Studies innehat. Sein Schaffen wurde durch einen Aufenthalt in Japan von 1997 bis 2005 grundlegend geprägt. Im Anschluss an ein Kompositionsstudium arbeitete er in Japan als Hochschullehrer und freiberuflicher Komponist.

Mit seinen Kompositionen nimmt Gahn seither eine einzigartige Vermittlerrolle zwischen Ostasien und Europa, aber auch zwischen Musik und bildender Kunst ein. Inspiriert von der traditionellen und der zeitgenössischen Musik Japans sind Gahns Kompositionen multiperspektivisch angelegt. Dabei wird eine musikalische Linie von verschiedenen Instrumenten gleichzeitig auf unterschiedliche Art und Weise vorgetragen. Durch die Möglichkeit, Instrumentengruppen auszuwählen bzw. zu ergänzen, können Gahns Ensemblestücke in vielen verschiedenen Varianten aufgeführt werden. Einbezogen werden von Gahn außerdem Alltagsgeräusche oder klangliche Umgebungen, die zu Instrumentalklängen übersetzt oder elektronisch verarbeitet werden.

Gahns kompositorisches Schaffen weist dabei zahlreiche Bezüge zur japanischen Kunst auf. Von den mit viel Energie und Schwung ausgeführten Pinselstrichen der Kalligrafie über den Umgang mit der Zentralperspektive bis zum Einsatz von Lokalfarben – Gahn übersetzt wesentliche Charakteristika japanischen Kunstschaffens in Klänge, die ohne die in der europäischen Musik übliche Hierarchisierung aufeinandertreffen. Dem Hörer bleibt es überlassen, die einzelnen Klangfiguren zu größeren Strukturen zu verbinden oder unabhängig nebeneinander stehen zu lassen.

Eigens für die Kunstvilla hat Peter Gahn das Wandelkonzert „ink, colours and gold on paper“ anhand von eigenen und fremden Stücken konzipiert, das auf die in der Kunstvilla vorhandenen unterschiedlichen Räume und auf ihre akustischen Möglichkeiten reagiert. Eingeführt wird das Konzert von Peter Gahn selbst, der in einem Kurzvortrag eigene Werke und 1.000 Jahre alte höfische Gagaku-Musik vorstellen wird.

Programm

Gagaku Sôjô no chôshi

Vortrag

Gagaku Sôjô no chôshi

Iannis Xenakis, Charisma für Klarinette und Violoncello, 1971

-Pause-

John Cage, Royanji (Auszug), Version für Sopransaxophon, Violoncello und Schlagzeug, 1983 – 1985

Peter Gahn, ink, colours and gold on paper II für Akkordeon solo, 2005

Peter Gahn, ink, colours and gold on paper II für Schlagzeug solo, 2005/06

Peter Gahn, innere obere Ebene für Klarinette und Violoncello, 2008/13

Mitwirkende

Peter Gahn (Vortrag und Künstlerische Leitung)

Irene Urbach (Akkordeon)

Nina Janßen-Deinzer (Klarinette)

Radoslaw Szarek (Schlagzeug)

Kiara Konstantinou (Violoncello)

■ Mi, 28. November 2018, 19 Uhr

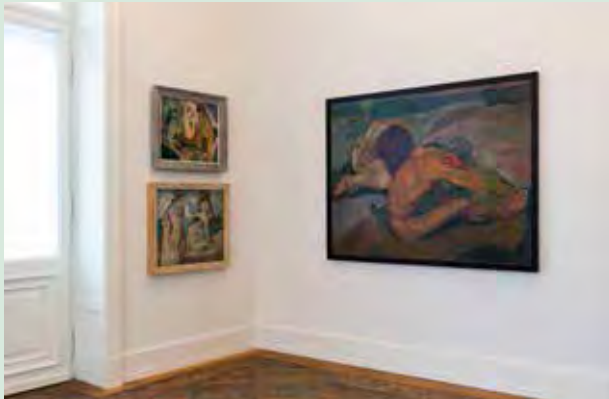
Gebühr: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro (Vorverkauf und Abendkasse in der Kunstvilla), begrenzte Sitzplätze



Dauerausstellung

Dauerausstellung

Kunst in und aus Nürnberg



Die Sammlung der Kunstvilla umfasst die städtischen Bestände regionaler Künstlerinnen und Künstler von 1900 bis heute. Mit rund 50 Werken zeigt die Dauerausstellung ein reiches Panorama der Kunstentwicklung in Nürnberg. An deren Anfang stehen die Bilder der Malerfamilie Kertz, die eng mit den historischen und gesellschaftlichen Umbrüchen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verknüpft war. Im Obergeschoss beginnt der Rundgang mit Positionen der Nürnberger Nachkriegskunst und führt über die abstrahierenden Werke der 1960er-Jahre zu den ungegenständlichen Materialbildern ab den 1980er-Jahren.

Begleitend zur Sonderausstellung wird in zwei Räumen ein Schwerpunkt auf den Einfluss des Japonismus auf Sammlungskünstlerinnen und -künstler gelegt.

Überblicksführungen

mit dem Team des KPZ

Termine

- So, 4. / 18. November 2018, 15 Uhr
 - So, 2. / 16. Dezember 2018, 15 Uhr
 - So, 13. / 27. Januar 2019, 15 Uhr
 - So, 10. / 24. Februar 2019, 15 Uhr
- Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

Buchbare Führungen in der Kunstvilla

Gruppenführung / Familienführung

Dauer: 60 oder 90 Minuten

Führungsgebühr: 75 oder 90 Euro zzgl. Eintritt

Die Buchung erfolgt über das KPZ:

Tel.: 0911 / 13 31-238, erwachsene@kpz-nuernberg.de



Gesprächssalon

mit Dr. Annette Scherer, Kunsthistorikerin / KPZ

Die nächsten Gesprächssalons widmen sich Werken aus den aktuellen Sonderausstellungen „Faszination Japan!“ und „Familienbande – Die Malerfamilie Kellner“.

Der Austausch über regionale Kunst steht hierbei im Vordergrund. Treffen Sie sich mit Gleichgesinnten und erfahren Sie Neues über Nürnberger Künstlerinnen und Künstler, über die Rezeption und Neuinterpretation japanischer Motive und über die Nürnberger Malerfamilie Kellner, die in und um Nürnberg vom 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts aktiv war.

Faszination Japan!

bei **Udo Kaller, Hubertus Hess und Christian Faul**

■ Di, 13. November 2018, 15 – 16 Uhr

Faszination Japan!

bei **Georg Weidenbacher, Herbert Bessel und Oskar Koller**

■ Di, 11. Dezember 2018, 15 – 16 Uhr

Familienbande – Die Malerfamilie Kellner

■ Di, 29. Januar 2019, 15 – 16 Uhr

Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

Inklusives Angebot

in Kooperation mit dem Bildungszentrum und dem KPZ

Die Kunstvilla ist nicht nur als Gebäude barrierefrei, sondern sie bietet in Kooperation mit dem BZ und dem KPZ ein inklusives Angebot für Erwachsene mit und ohne Einschränkungen an. Das Angebot eröffnet im Rahmen des Szenenwechsels „Familienbande – Die Malerfamilie Kellner“ einfühlsam unterstützte Sinneserfahrungen. Anregend wirken u.a. die ausgestellten Bilder von Tieren und Pflanzen. Das eigene Handeln steht im Mittelpunkt, weshalb im Anschluss an einen kurzen Rundgang unter Anleitung gemalt, gezeichnet, geklebt und geschnitten wird. Gestalterische Fähigkeiten werden gemeinsam entdeckt und weiterentwickelt.

■ So, 13. Januar 2019, 10.30 – 12.45 Uhr

Gebühr: 3 Euro, zzgl. ermäßigter Eintritt 2,50 Euro

Die Anmeldung erfolgt über das KPZ:

Tel.: 0911 / 13 31-281, b.bocatus.kpz@gnm.de



Szenenwechsel

Szenenwechsel

Familienbande – Die Malerfamilie Kellner



Mit der Einrichtung des Kertz-Kabinetts im letzten Jahr hat die Kunstvilla die Ausstellungsreihe „Familienbande“ eröffnet, bei der in loser Folge familiäre Beziehungen zwischen Kunstschaaffenden in den Fokus gerückt werden.

Mit den drei Brüdern Georg (1874 – 1924), August Friedrich (1885 – 1944) und Carl Kellner (1886 – 1953) wird ab November 2018 eine weitverzweigte Nürnberger Künstlerdynastie präsentiert, die sich seit dem 18. Jahrhundert als Glasmalerfamilie einen Namen gemacht hatte. Erst die letzte Künstlergeneration der Kellner-Familie, zu der die drei Brüder gehören, ließ sich freischaffend in Nürnberg nieder. Alle drei wandten sich verstärkt der Landschaftsmalerei zu. Als Mitglieder der Nürnberger Sezession legen sie mit ihren Gemälden und Grafiken ein beeindruckendes Zeugnis für die Kunst der Moderne in Nürnberg ab. Thematisch und inhaltlich beziehen sich ihre Werke auf Spätromantik und Jugendstil. Sie öffnen

dabei gleichzeitig den Weg für eine Landschaftsdarstellung, die von der Sinnbildhaftigkeit des 19. Jahrhunderts losgelöst ist und ein besonderes Augenmerk auf das Zusammenspiel der Farben und Formen legt. Der Szenenwechsel untersucht das künstlerische Schaffen der drei Brüder zwischen Individualität und familiärer Gemeinschaft, zwischen Vererbung, Talent und Abgrenzung.

Eröffnung

So, 25. November 2018, 11 Uhr

Laufzeit

27. November 2018 bis 24. Februar 2019

Führungen zu den Malerfamilien Kertz und Kellner

mit dem Team des KPZ

■ So, 25. November 2018, 15 Uhr

■ Mi, 20. Februar 2019, 18.30 Uhr

Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

Kuratorenführung

mit Susann Scholl M.A.,
Sammlungskuratorin

■ Mi, 12. Dezember 2018, 18.30 Uhr

Gebühr: 3 Euro, ohne Anmeldung



Stadtführung

zum IHK-Handelszug von Georg Kellner
mit Susann Scholl M.A., Sammlungskuratorin

Die Brüder der Malerfamilie Kellner waren nicht nur als freischaffende Künstler, sondern auch angewandt tätig. Besonders der älteste Bruder Georg Kellner, der eine Werkstatt in Nürnberg unterhielt, realisierte bedeutende öffentliche Aufträge. Die Fassadengestaltung mit dem Sprichwort „Nürnberger Tand geht durch alle Land“ (1909/10) am Gebäude der Industrie- und Handelskammer in Nürnberg ist das bis heute prominenteste Werk des Künstlers. In einem Rundgang, der mit dem Besuch des Szenenwechsels in der Kunstvilla startet und anschließend zum Hauptmarkt und zum IHK-Gebäude führt, wird das Wechselverhältnis von privater Malerei und öffentlichem Auftrag thematisiert.

■ Sa, 19. Januar 2019, 11 – 12.30 Uhr
Treffpunkt: Kunstvilla
Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

Expertengespräch

Die Restauratorin Eva Pridöhl erklärt die Werke der Malerfamilie Kellner

Zu den grundlegenden musealen Aufgabenfeldern gehört die konservatorische und restauratorische Betreuung der Sammlungsobjekte. Insbesondere historische Werke stellen Restauratoren vor große Herausforderungen, da die ursprünglichen Maltechniken erst ergründet werden müssen. Durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins „Die Kunstwilligen“ konnte das großformatige Gemälde „Landschaft“ (um 1927) von August Friedrich Kellner restauriert werden. Anhand dieses Gemäldes erklärt die Restauratorin Eva Pridöhl, welche Besonderheiten die Werke der Malerfamilie Kellner aufweisen. Als besonderer Höhepunkt werden hierfür aus dem Nachlass die originalen Farben und Paletten der Künstler zur Verfügung gestellt.

■ Mi, 13. Februar 2019, 18.30 Uhr
Gebühr: 3 Euro (inkl. Eintritt), ohne Anmeldung

Hausgeschichte

Das Papiertheater der Familie Hopf



Papiertheater gelten als „Playstations“ des 19. Jahrhunderts. Entstanden ab 1830 aus der bürgerlichen Theaterbegeisterung waren die Nachbildungen großer Theaterbauten bis Anfang des 20. Jahrhunderts ein von Generation zu Generation weitervererbter Mittelpunkt des Familienlebens. Da sie beständig erweiterbar waren, sind die meisten Papiertheater über Jahrzehnte entstanden und stammen selten von einem einzigen Hersteller.

Das Papiertheater „Thalia“ entstand um 1900 in Leipzig und weist eine lückenlose Provenienz auf. Innerhalb von vier Generationen wurde mit dem Papiertheater gespielt. Es gehörte einst den zehn Kindern von Pauline Hopf (1853–1922), die als Tochter von Stephan Hopf (1827–1893) in der Blumenstraße 11 aufwuchs und eine Cousine von Emil Hopf (1860–1920) war, der 1895 die Kunstvilla erbaute. Später übernahm Paulines Tochter Ida Hopf Kohn (1890–1969) das Papiertheater.

Während des Nationalsozialismus konnte die Familie Hopf Kohn 1939 nach New York emigrieren. Das imposante Papiertheater, das in der Bühnenkiste verstaut werden kann, ließen sie sich nachschicken. Schließlich überwog der Wunsch der Familie, das Papiertheater an seinen Ursprungsort zurückzubringen und damit ein Stück ihrer Geschichte in Nürnberg wieder lebendig werden zu lassen.

Buchbare Führung in der Kunstvilla

Architektur- und Hausführung mit Sebastian Gulden

Dauer: 60 oder 90 Minuten

Führungsgebühr: 75 oder 90 Euro zzgl. Eintritt

Die Buchung erfolgt über das KPZ:

Tel.: 0911 / 13 31-238, erwachsene@kpz-nuernberg.de



Familien und Kinder



Kindergeburtstag

mit dem Team des KPZ

Ich mache mir ein Bild von mir

Verbringt einen besonderen Tag in der Kunstvilla und setzt Euch gekonnt in Szene! In der Kunstvilla könnt Ihr viele Kinderbildnisse entdecken. Wir lassen uns von ihnen inspirieren und beobachten ganz genau, welche Mittel Künstlerinnen und Künstler einsetzen, um sich selbst darzustellen. Im Anschluss inszenieren wir mit Hilfe von Requisiten, Accessoires und einem Goldrahmen Selbstporträts, die wir fotografisch aufnehmen. Diese drucken wir aus, sodass Ihr sie mitnehmen könnt!

Kindergeburtstag in der Kunstvilla

Dauer: 120 Minuten

Alter: für Kinder ab 7 Jahren

Gebühr: 100 Euro inkl. Material

max. 12 Kinder und zwei Begleitpersonen

Die Buchung erfolgt über das KPZ:

Tel.: 0911 / 13 31-238, erwachsene@kpz-nuernberg.de

KinderKunstwerkstatt

mit dem Team des KPZ

Offene Werkstatt mit Bildbetrachtung

Jeden ersten Sonntag im Monat verwandelt sich die Kunstvilla in eine KinderKunstwerkstatt. Von 14.30 bis 16.30 Uhr werkeln Kinder ab fünf Jahren ohne Eltern, aber betreut von Museumspädagogen, im Gartengeschoss. Für Inspiration sorgt ein Gang in die aktuelle Sonderausstellung „Faszination Japan!“. Von japanischer Kunst inspirierte Schwerpunktthemen wie Kalligrafie, Origami und Ikebana bieten Anknüpfungspunkte für eigene Kunstwerke.

Tipp für Eltern und Großeltern: Um 15 Uhr startet sonntags die öffentliche Führung durch die Kunstvilla.

Inspiration Kalligrafie: Schöne Formen auf Papier

■ So, 4. November 2018, 14.30 – 16.30 Uhr

Weihnachts-Origami

■ So, 2. Dezember 2018, 14.30 – 16.30 Uhr

Flora und Fauna

■ So, 6. Januar 2019, 14.30 – 16.30 Uhr

Blumen, Blüten und Bouquets

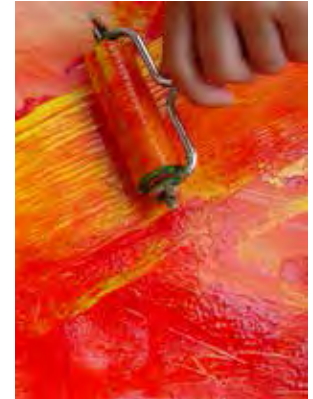
■ So, 3. Februar 2019, 14.30 – 16.30 Uhr

Alter: für Kinder ab 5 Jahren

Gebühr: 3 Euro (inkl. Material), ohne Anmeldung



Schulangebote



Schulangebote zur Dauerausstellung

Für Grundschule, Kindergarten ab 5 Jahren

Die kleine Farbschule

Direkt an den Originalen betrachten wir, wie Maler mit Farbe umgehen. Wie kommen bestimmte Farbwirkungen zustande? Im praktischen Teil geht es ums Mischen: Wir experimentieren mit Acrylfarben auf den Spuren der in der Kunstvilla ausgestellten Werke.

Dauer: 120 Minuten

Für Grundschule, Kindergarten ab 5 Jahren

Ein Bild, ein Werk, ein Künstler – Bildbetrachtung intensiv

Wir betrachten ein Werk in der Kunstvilla ganz intensiv und erforschen, was der Künstler ausdrücken wollte. Wir nähern uns dem Kunstwerk mit mehreren Sinnen und nehmen dies im praktischen Teil zum Anlass für ein eigenes Bild.

Dauer: 90 oder 120 Minuten

Für Grundschule, Kindergarten ab 5 Jahren

Stadt, Land, Fluss – die Landschaftswerkstatt in der Kunstvilla

Ob die Sehnsucht nach der Ferne oder der Blick auf Vertrautes: Landschaftsmalerei ist ein großes Thema in der Kunstvilla. Dabei erkunden wir die Sicht des Malers. Danach lädt Euch die Landschaftswerkstatt ein, selbst verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren.

Dauer: 90 oder 120 Minuten

Die Anmeldung zu den Schulangeboten für die Sonder- und Dauerausstellung erfolgt über das KPZ, Abteilung Schulen:

Tel.: 0911/1331-241, schulen@kpz-nuernberg.de

Gebühr: 35 Euro. Eintritt für Schulklassen im Klassenverband frei

Weitere Informationen unter: www.kpz-nuernberg.de

Schulangebote zur Sonderausstellung

Lehrerinformationsveranstaltung zur Sonderausstellung

mit Dr. Andrea Dippel, Leiterin Kunstvilla, und Dr. Bianca Bocatius / KPZ

■ Fr, 26. Oktober 2018, 16 – 17.30 Uhr

Für Grundschule (ab 3. Klasse)

Das kommt mir alles japanisch vor...

Origami, Ikebana, Samurais und Kois

Was verbinden wir mit Japan, dem fernen Inselstaat im Pazifik? In der Ausstellung lässt sich eine Vielzahl an japanischen Kulturtechniken finden – von Origami über Ikebana bis hin zu Kalligrafien.

Was mit diesen Begriffen gemeint ist und welche Aspekte wir in der regionalen Kunst ausmachen können, werden die Kinder und Jugendlichen bei einem Rundgang entdecken. Im Anschluss werden die Schülerinnen und Schüler, inspiriert durch die ausgestellten Werke, eigene Kois (japanische Karpfen) falten und in einem Seerosenteich arrangieren.

Dauer: 90 Minuten

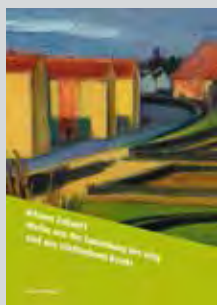
Für die Mittel- und Oberstufe (ab 7. Klasse)

Inspiration Japan!

Künstlerinnen und Künstler aus Europa lassen sich seit jeher von fremden Kulturen beeinflussen. Das Exotische dient als Inspiration, um die eigene Kunst zu bereichern. Was die Nürnberger Künstlerinnen und Künstler aus Japan übernehmen, was sie neu erfinden und in andere Zusammenhänge stellen, werden die Schülerinnen und Schüler in der Ausstellung entdecken. Zum Abschluss können abstrakte Kalligrafien und von japanischen Schwertschildern (Tsubas) angeregte Rundbilder angefertigt werden.

Dauer: 90 Minuten

Schriftenreihe der Kunstvilla



Urbane Zukunft – Werke aus der Sammlung der wbg und aus städtischem Besitz

hg. von Andrea Dippel und Matthias Strobel, mit Texten von Nina Daebel und Andrea Dippel
Verlag für moderne Kunst 2018,
112 Seiten.
29 Euro



Giorgio Hupfer – Du sollst Dir kein Bild machen

hg. von Andrea Dippel und Matthias Strobel, mit Texten von Andrea Dippel, Volker Koch und Christian Mückl,
Verlag für moderne Kunst 2017,
128 Seiten.
29 Euro



70 Jahre Künstlergruppe »Der KREIS« – Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947

hg. von Andrea Dippel und Matthias Strobel, mit Texten von Andrea Dippel, Barbara Leicht, Ruth Negendanck, Claus Pese und Susann Scholl, Verlag für moderne Kunst 2017, 256 Seiten.
29 Euro



Zwischen den Farben – Inge Gutbrod / Markus Kronberger

hg. von Andrea Dippel und Matthias Strobel, mit Texten von Amely Deiss, Annelie Pohlen, Ludwig Seyfarth und Simone Schimpf, Verlag für moderne Kunst 2016, 112 Seiten.
29 Euro



Im Gleichgewicht – Karin Blum / Meide Büdel

hg. von Andrea Dippel und Matthias Strobel, mit Texten von Helmut Braun, Günter Braunsberg, Andrea Dippel und Barbara Leicht, Verlag für moderne Kunst 2015, 112 Seiten.
29 Euro



Buntes Gewerbe – Glanz und Elend hinter der bürgerlichen Fassade

hg. von Andrea Dippel und Matthias Strobel, mit Beiträgen von Andrea Dippel und Susann Scholl, Bartlmüller Verlag 2015, 68 Seiten.
4 Euro



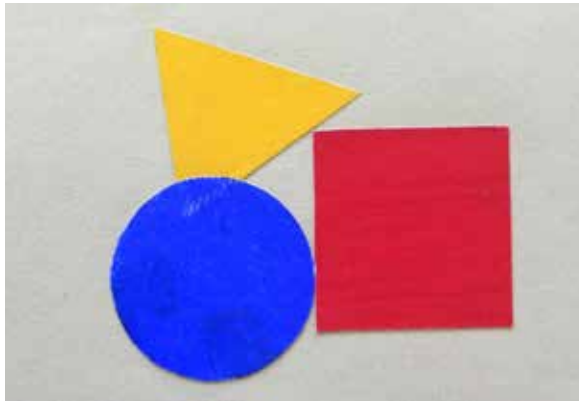
Utensilien aus unserer Privatsphäre – Reiner Bergmann / Reiner Zitta

hg. von Andrea Dippel und Matthias Strobel, mit Texten von Andrea Dippel, Axel Feuß, Susann Scholl und Bernd Zachow, Verlag für moderne Kunst 2014, 112 Seiten.
29 Euro



Kunst / Villa – Kunst in Nürnberg von 1900 bis heute

hg. von Andrea Dippel und Matthias Strobel, mit Texten u.a. von Günter Braunsberg, Simone Decker, Andrea Dippel, Eva Dotterweich, Sebastian Gulden, Barbara Leicht, Alexander Schmidt, Georg Seiderer und Harald Tesan, Verlag für moderne Kunst 2014, 224 Seiten.
29 Euro



Ausstellungsvorschau

Unsere Künstler am BAUHAUS

Bella Ullmann und Rudolf Ortner

Das BAUHAUS wird 100! Auf der Landkarte der zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen zum hundertjährigen Bestehen des BAUHAUSES im Jahr 2019 stellt Bayern einen nahezu weißen Fleck dar, da entsprechende Institutionen und Sammlungen fehlen. Dass die Strahlkraft der bekanntesten deutschen Kunsthochschule indes bereits während ihrer Existenz bis in den Süden Deutschlands reichte, zeigt die Ausstellung der Kunstvilla.

Dazu trugen nicht nur das innovative fächerübergreifende und zwischen Kunst und Handwerk vermittelnde Ausbildungskonzept, sondern auch die zahlreichen renommierten Künstler bei, die als Meister am BAUHAUS die Lehre gestalteten und theoretisch niederlegten. BAUHAUS-Studenten gingen bei Ikonen der Klassischen Moderne wie Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Oskar Schlemmer in die Lehre, was ihren weiteren Lebensweg in den meisten Fällen stark prägte. Künstlerinnen und Künstler aus Nürnberg besuchten zu allen Phasen das BAUHAUS. Die erste war die Industriellentochter Maria Tafel (1897 – 1997), die von 1919 – 1920 das BAUHAUS an seinem Gründungsort in Weimar kennenlernte. Der Bildhauer Willy Bloss (1906 – 1946),

der spätere Architekt Josef Frör (1908 – 1979) und die Textildesignerin Bella Ullmann (1905 – 1993) waren in den Jahren 1928 bis 1932 am BAUHAUS in Dessau, während der Architekt und Architekturtheoretiker Rudolf Ortner (1912 – 1997) die in Auflösung befindliche Kunstschule 1932 – 1933 erlebte.

Fünf Kunstschaffende und fünf Lebenswege, die es zu entdecken gilt: Die Ausstellung „Unsere Künstler am BAUHAUS“ stellt sie ab 14. März 2019 vor. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Gegenüberstellung von Bella Ullmann und Rudolf Ortner. Der Fokus richtet sich dabei auf den Einfluss, den ihre Zeit am BAUHAUS auf ihr Schaffen genommen hat.

Laufzeit

Ab 14. März 2019

Kooperation

Das Neue Museum – Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg zeigt vom 22. März bis 16. Juni 2019 die Ausstellung „Bau[Spiel]Haus“.

Veranstungsübersicht

Oktober

Mi	24.10.	19.00	Vernissage Sonderausstellung	6
Fr	26.10.	16.00	Lehrerinformationsveranstaltung	39
So	28.10.	15.00	Führung Sonderausstellung	7

November

Sa	3.11.	15.00	Spezialführung Sonderausstellung	9
So	4.11.	14.30	KinderKunstwerkstatt	35
So	4.11.	15.00	Überblicksführung	21
Mi	7.11.	17.00	Origami-Workshop für Erwachsene	14
So	11.11.	15.00	Führung Sonderausstellung	7
Di	13.11.	15.00	Gesprächssalon	22
So	18.11.	15.00	Überblicksführung	21
Mi	21.11.	18.30	Leitungsführung Sonderausstellung	7
So	25.11.	11.00	Vernissage Szenenwechsel	27
So	25.11.	15.00	Führung Malerfamilien Kellner/Kertz	27
Mi	28.11.	19.00	Vortrag & Konzert	16

Dezember

So	2.12.	14.30	KinderKunstwerkstatt	35
So	2.12.	15.00	Überblicksführung	21
Mi	5.12.	18.30	Künstlergespräch Hess	10
So	9.12.	15.00	Führung Sonderausstellung	7
Di	11.12.	15.00	Gesprächssalon	22
Mi	12.12.	18.30	Kuratorenführung Szenenwechsel	26
So	16.12.	15.00	Überblicksführung	21

Januar

So	6.1.	14.30	KinderKunstwerkstatt	35
So	6.1.	15.00	Führung Sonderausstellung	7
Mi	9.1.	18.30	Spezialführung Sonderausstellung	8
So	13.1.	10.30	Inklusives Angebot	23
So	13.1.	15.00	Überblicksführung	21
Mi	16.1.	18.30	Künstlergespräch Kaller	13
Sa	19.1.	11.00	Stadtführung Kellner	28
So	20.1.	15.00	Führung Sonderausstellung	7
Mi	23.1.	17.00	Origami-Workshop für Erwachsene	14
So	27.1.	15.00	Überblicksführung	21
Di	29.1.	15.00	Gesprächssalon	22
Mi	30.1.	18.30	Führung Sonderausstellung	7

Februar

So	3.2.	14.30	KinderKunstwerkstatt	35
So	3.2.	15.00	Führung Sonderausstellung	7
Mi	6.2.	18.30	Spezialführung Sonderausstellung	9
So	10.2.	15.00	Überblicksführung	21
Mi	13.2.	18.30	Expertengespräch	29
So	17.2.	15.00	Führung Sonderausstellung	7
Mi	20.2.	18.30	Führung Malerfamilien Kellner/Kertz	27
So	24.2.	15.00	Überblicksführung	21

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei unseren Veranstaltungen für Werbe- und Dokumentationszwecke Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen geben Sie Ihre Zustimmung, dass der Veranstalter diese Aufnahmen – ohne zur Zahlung einer Vergütung verpflichtet zu sein – vervielfältigen, veröffentlichen und nutzen darf.



Kunstvilla
im KunstKulturQuartier
Blumenstraße 17 · Nürnberg
kunstvilla.org

Wir fördern
die Kunstvilla!
Sie auch?



Werden Sie kunstvillig!

Die Kunstvilligen machen es sich zur Aufgabe, die Arbeit und die Ziele der Kunstvilla zu unterstützen, insbesondere hinsichtlich der kontinuierlichen Präsentation regionaler Künstlerinnen und Künstler. Dabei liefern die Kunstvilligen in vielfältiger Weise eigenständige Beiträge zur Förderung sowie finanziellen Unterstützung der Kunstvilla und engagieren sich für eine lebendige Ausgestaltung dieser für Stadt und Region bedeutsamen Einrichtung. Im Übrigen legen die Kunstvilligen besonderen Wert darauf, ein breites Publikum für die Kunstvilla und für das künstlerische Schaffen regionaler Künstlerinnen und Künstler zu interessieren.

- Kostenlose Jahreskarte für Kunstvilla, Kunsthalle und Kunsthaus
- Sonderführungen mit der Leiterin des Museums, Kuratoren, Künstlern und Sammlern
- Persönliche Einladungen zu Previews und Kunstfahrten
- Informationen zum Programm des KunstKulturQuartiers per Post und per Email



**Wir würden uns freuen,
Sie als Kunstvillige begrüßen zu können.**

Die Kunstvilligen e.V.
c/o Kunstvilla im KunstKulturQuartier
Verwaltung: Lorenzer Straße 32, 90402 Nürnberg
Email: info@kunstvilligen.de
www.kunstvilligen.de

Vorsitzender: Günter Gloser
Stellvertretende Vorsitzende: Andreas Wissen, Dr. Helmut Lederer



Kunstvilla im KunstKulturQuartier
Blumenstraße 17, 90402 Nürnberg
Tel. +49 (0)911 231-15893
Verwaltung: Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg,
Tel. +49 (0)911 231-14015, Fax +49 (0)911 231-3721
kunstvilla@stadt.nuernberg.de
kunstvilla.org

Tram 8, Haltestelle Marientor
U2 / U3, Haltestelle Wöhrder Wiese, Ausgang Gleißbühlstraße
Parkhäuser Rosa-Luxemburg-Platz, Insel Schütt
und Katharinengasse

Öffnungszeiten:

Di, Do – So und an Feiertagen 10 – 18 Uhr

Mi 10 – 20 Uhr

Heiliger Abend, 1. Weihnachtsfeiertag,

Silvester und Neujahr geschlossen

Mittwochs
von 18–20 Uhr
freier Eintritt

Eintritt: 5 Euro; ermäßigt 2,50 Euro

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Gruppen ab 15 Personen 3 Euro pro Person

 facebook.de/kunstvillaimkunstkulturquartier



Museumspädagogik



Herausgeberin: Stadt Nürnberg · KunstKulturQuartier, Königstr. 93, 90402 Nürnberg

Anschrift: Kunstvilla im KunstKulturQuartier, Blumenstr. 17, 90402 Nürnberg

Redaktion: Andrea Dippel, Nora Hefny · Texte: Bianca Bocatius, Andrea Dippel, Nora Hefny, Susann Scholl

Gestaltung: gillitzer.net · Druck: Gutenberg Druck & Medien GmbH, Erlangen

Bildnachweis: Titel, S. 4/5, 9 rechts, 10, 11, 18/19, 20, 21, 22, 24/25, 26/27 alle, 29 rechts, 30/31 alle: Annette Kradisch; S. 6 links, 12, 13: Jürgen Musolf; S. 6/7: Benjamin Zuber; S. 7: Nachlass Oskar Koller; S. 8 links, 14 beide: Christian Dümmler; S. 8/9: Hubertus Hess; S. 15: Jens Wegener; S. 16: Hoseo Eikoh, S. 22/23: Dieter Zeitler; S. 23 rechts, 32/33, 34 beide, 36/37, 38, 39: Pirko Schröder/KPZ, S. 28, 29 links: Kurt Fuchs; S. 35 rechts, 43 links: Kunstvilla; S. 40, 41, 46: Grafik gillitzer.net; S. 42 rechts: Bauhaus Archiv, Dessau; S. 42 links: Stadtarchiv Nürnberg C/21 VII 167; S. 43 rechts: Nachlass Rudolf Ortner; © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 für die Werke von Inge Gutbrod, Udo Kaller, Oskar Koller und Benjamin Zuber. Gestaltung gillitzer.net